



Jahresbericht 2011

Ein Sommer mehr schlecht als recht für den Tennissport. Dennoch wurden in diesem Jahr zum ersten Mal alle Endspiele der Clubmeisterschaften termingerecht ausgespielt und die neuen Clubmeister ermittelt. Sicherlich ein Grund dafür, dass bereits früh mit den Spielen begonnen wurde, zusätzliche Sonntage für die Clubspiele freigehalten wurden und die Spieler selber daran interessiert waren, termingerecht fertig zu werden.

Glück auch für die Spiele der Dörfercupmannschaften und für die Medenspiele Damen 40 und Herren 60, denn es gab lediglich bei den Dörfercup-Damen und bei den Dörfercup-Herren je einen Ausfall durch Regen, während die Medenspiele davon Gott sei Dank verschont blieben.

Bei den Medenspielen waren wir wieder mit zwei Mannschaften vertreten, im Dörfercup erneut sowohl bei den Damen als auch bei den Herren. Neu wurde vom Bezirk eine Doppel-Freizeitrunde angeboten, zu der wir ebenfalls gemeldet hatten. Leider blieben von den ursprünglich 7 Mannschaften nur vier übrig, alle anderen meldeten sich ab bzw. traten zum Spiel nicht an, so dass nur drei Spiele ausgetragen wurden.

Die Damen 40 um Mannschaftsführerin Katrin Holst lieferten in der Winter- und Sommerrunde eine gute Serie ab. In der Winterrunde wurde hinter TuS Lübeck mit nur einer Niederlage und einem Unentschieden der zweite Tabellenplatz erreicht. In der Sommerrunde vergab man aber wieder die Chance, um den Aufstieg in die Verbandsliga zu spielen, weil im Spiel gegen BW Ratzeburg beide Spitzenspielerinnen fehlten. So kam am Ende „nur“ ein dritter Tabellenplatz zustande. Es ist zwar sehr schade, weil die Mannschaft mehr Potential als die Bezirksliga hat und eigentlich auf allen Positionen gut besetzt ist, dennoch: es ist für alle nur ein Hobby.

Noch erfolgreicher spielten dieses Mal die Herren 60 um Mannschaftsführer Peter Jurczyk, die sich in der Winterrunde gegen die ehemaligen Verbandsligamannschaften von TC Geesthacht und TuS Aumühle/Wohltorf tapfer schlugen und am Ende den dritten Platz vor Schönningstedt belegten. Im Sommer brachte die Mannschaft tatsächlich das Kunststück fertig, die Meisterschaft in der Staffel zu gewinnen. Eine tolle Serie, wenn man bedenkt, dass jedes Jahr immer um den Abstieg gespielt wurde. Trotz einer Niederlage in Bargtheide wurde am Ende der Staffelsieg errungen, auch wenn in einigen Spielen nicht die beste Mannschaft auflaufen konnte. Aber Peter Jurczyk und Wolfgang Hahn gewannen alle Spiele und legten damit den Grundstein für diesen tollen Erfolg. Das Aufstiegsspiel



gegen die superstarke Truppe vom TSV Glinde ging dann allerdings, wieder nicht in Bestbesetzung, verloren.

Die Dörfercup Herren unter Kapitän Rolf Wollesen waren nach langer Zeit einmal wieder in der Spitzegruppe zu finden und wurden im Winter hinter dem Bargtheider TC und vor dem TC Bargfeld Tabellenzweiter. In der Sommerrunde übernahm Wolfgang Hahn die Mannschaft, aber auch unter seiner Leitung kam aber über einen vierten Tabellenplatz nicht hinaus. Durch die Niederlage im letzten Spiel gegen Großhansdorf wurde zwar keine bessere Platzierung eingebüßt, aber man wäre dann punktgleich mit Elmenhorst und Bargtheide Zweiter geworden. Schade, denn als Ausrichter der diesjährigen Dörfercupfeier hätte ein besserer Tabellenplatz gut getan.

Das Paradestück sind im Augenblick die Dörfercup Damen unter der Führung von Renate Bruhns, die wieder einmal die Meisterschaft für sich entscheiden konnten. Vor dem Bargtheider TC wurde man mit nur einem Unentschieden souverän Tabellenerster. Da passte es natürlich, dass man in diesem Jahr auch Ausrichter der Saisonabschlussfeier war. Angelika Knickrehm, Ilse Sparfeld und Heidi Strahlendorf legten in den Einzelspielen den Grundstein für die Erfolge. Ebenfalls immer für einen Punkt gut das Doppel Renate Bruhns/Hannelore Bruhns.

Zu der neu ins Leben gerufenen Freizeitrunde Herren 65 des Bezirkes hatten wir ebenfalls gemeldet, doch leider fanden nur drei Spiele statt, da der größte Teil der Mannschaften sich abmeldeten bzw. nicht zum Spiel antraten. Im Sommer 2012 soll ein neuer Versuch gestartet werden, zu dem wir wieder melden werden.

Das neue Jahr wurde wieder mit einem Hallenturnier eingeläutet. Am 26. Februar 2011 konnten die ersten Turniersieger ermittelt werden. In der A-Runde teilten sich Wolfgang Hahn und Ulrich Strahlendorf den ersten Platz, in der B-Runde lagen am Ende Renate Bruhns und Stefan Mitzlaff vorne. Mit Johannes Steppuhn, Peter und Finn Steinberg schlugen sich drei Tennis-Anfänger sehr gut und hatten, auch wenn sie hin und wieder Lehrgeld bezahlen mussten, viel Spaß.



Chronologisch folgte dann im April der Platzaufbau, wobei die Dienstagrunde schon früh auf der Anlage war, um die Plätze spielfähig zu machen.

Am 1. Mai 2011 folgte dann die Saisonöffnung mit einem Sektempfang und einem kleinen Turnier bei herrlichem Wetter und einer angenehmen Wärme, die in den Jahren vorher nicht zu verzeichnen war.

Nach der Auslosung der Spiele zu den Clubmeisterschaften ging es dann, gegenüber den Jahren vorher, auch recht zügig los. Die Doppelwettbewerbe - außer Mixed - wurden wieder über die gesamte Saison gespielt und dadurch wieder mit einer ordentlichen Beteiligung am Start.

Mit den Disziplinen Damen, Herren, Herren 45, Herren 55, Damen-Doppel, Herren-Doppel, Mixed und die Eka-Mannschaftsmeisterschaft war für viele, denn es waren natürlich auch Doppelmeldungen zulässig, ein großes Programm abzuwickeln. So schaffte Sportwart Peter Jurczyk es, in allen Herrenbereichen ins Endspiel zu kommen.



Am erfolgreichsten war allerdings Katja Strahlendorf, die sowohl bei den Damen, überraschend im Damen-Doppel und im Mixed an der Seite von Bruder Christoph die Clubmeisterschaft erringen konnte.

Ebenfalls sehr erfolgreich war Michael Franke, der Clubmeister bei den Herren und bei den Herren 45 wurde.

Seinen zwölften Erfolg in Folge konnte Peter Jurczyk bei den Herren 55 feiern.



Bei den Herren war Michael Franke von Beginn der klare Favorit, da Christoph Strahlendorf nicht gemeldet hatte.

Dieser Favoritenrolle wurde er dann auch mehr als gerecht, auch wenn er durch die Absage von Ernst Pnischak kampflos ins Finale kam. Im Spiel um die Clubmeisterschaft gab es gegen Peter Jurczyk einen klaren 6:0 6:3 Erfolg.

Das B-Finale konnte Martin Köhler für sich entscheiden, der allerdings drei Sätze benötigte, um gegen Ulrich Strahlendorf zu gewinnen.

Michael Franke gegen Peter Jurczyk hieß auch das Endspiel bei den Herren 45. Während Michael Franke im Halbfinale wenig Mühe gegen Klaus Brüggem hatte, musste sich Peter Jurczyk gegen Wolfgang Hahn doch sehr abmühen, um am Ende knapp zu gewinnen. Im Endspiel war Michael Franke erneut klar überlegen und gewann mehr als verdient. In der B-Runde kam Wolfgang Hahn zu einem Erfolg über Uwe Brandt, benötigte aber drei Sätze für den Sieg.



Die Meisterschaft Herren 55 sicherte sich Peter Jurczyk nun schon zum zwölften Mal in Folge, somit gab es nach Einführung der Herren 55 im Jahre 1999 noch keinen anderen Sieger. Im oberen Bereich spielte sich erwartungsgemäß Wolfgang Hahn ins Endspiel, im unteren Bereich kam Peter Jurczyk nach Verzicht durch Ernst Pnischak ins Finale. Das Finale war dann eine klare Angelegenheit für Peter Jurczyk, der an einen guten Tag erwischt

hatte und sicher gewann. Die B-Runde entschied Martin Köhler für sich und gewann gegen Klaus-Dieter Bruhns in drei Sätzen. Nach dem ersten Satz sah es noch nach einem klaren Sieg für K.D. Bruhns aus, doch mit enormem Kampfgeist gewann Martin Köhler die folgenden zwei Sätze dann doch recht klar.

Das Herren-Doppel konnten, wie schon in den Jahren vorher, Ulrich Strahlendorf und Sohn Christoph für sich entscheiden. Allerdings hatten sie im Halbfinale gegen Michael Franke und Rolf Wollesen mehr Mühe als erwartet. Abbruch wegen Dunkelheit und Regen brachte die Titelverteidiger wieder ins Spiel zurück. Durch Tiebreak wurde der zweite Satz gewonnen und damit die Möglichkeit geschaffen, im dritten Satz alles klar zu machen. Im Endspiel hatten sie dann gegen Peter Jurczyk und Gerd Stoffers keine Mühe ihren Titel zu verteidigen. In der B-Runde mussten Wolfgang Hahn und Ernst Pnischak lange kämpfen, um die Gegenwehr von Uwe Brandt und Klaus Brüngen zu brechen.

Das Endspiel bei den Damen bestritten in diesem Jahr erneut Angelika Knickrehm und Katja Strahlendorf und wieder gewann Katja Strahlendorf, dieses Mal allerdings erst in drei Sätzen, die Clubmeisterschaft. In der B-Runde setzte sich Kristin Düsterliek gegen Heidi Strahlendorf durch und gewann am Ende doch recht deutlich.



Die größte Überraschung der Spiele um die Clubmeisterschaften war wohl der Sieg von Kristin Düstersiek und Katja Strahlendorf im Damen-Doppel. Als klare Favoriten waren Brigitte Scholz und Doris Steiner in diese Partie gegangen, doch die beiden jungen Spielerinnen zeigten enormen Kampfgeist und siegten am Ende nicht unverdient, zumal Brigitte Scholz einen rabenschwarzen Tag erwischt hatte. In der B-Runde siegten die Dörfercupspielerinnen Angelika Knickrehm und Ilse Sparfeld äußerst knapp über Christine Kumpf und Anke Meins.

Nachdem Katja und Christoph Strahlendorf im letzten Jahr die Mixed-Meisterschaft überraschend verloren, kam es in diesem Jahr wieder zur gleichen Begegnung gegen Angelika Knickrehm und Ulrich Strahlendorf. Doch dieses Mal war man gegen die Formation Knickrehm/Strahlendorf besser vorbereitet, so dass Katja und Christoph Strahlendorf die Partie souverän gewannen.

Wieder eine riesige Beteiligung bei den „Eka“-Mannschaftsmeisterschaften, denn neun Mannschaften zu vier Spielern, also insgesamt 36 Mitglieder, begannen die Spiele. Auch wenn es nicht immer einfach war, alle Spieler auf den Tennisplatz zu bekommen, am Ende wurde der Sieger in der A-Runde doch noch ermittelt. Die Mannschaft Ulrich Strahlendorf, Winfried Burg, Christine Kumpf und Finn Steinberg gewann das Endspiel gegen die Gruppe Werner Kumpf, Gerd Stoffers, Vincent Behrens und Peter Steinberg. In der B-Runde wurde leider kein Sieger ermittelt, zum Ende der Serie reichten die Kräfte bei den Mannschaften von Klaus Brüngen und Doris Steiner nicht mehr, die noch fehlenden drei Spiele auszutragen.

Während der Ferienzeit wurde wieder ein Frühstücksturnier durchgeführt, das von den Mitgliedern gut angenommen wurde. Nach einem kleinen Turnier - alles bei bestem Wetter - wurde gegrillt und geplaudert.

Die Radtour, die dieses Mal von Erika Pott ausgearbeitet und geführt wurde, wurde ebenfalls positiv reflektiert. Nach einer gemütlichen Tour über ca. 30 Kilometer über Grabau, Sülfeld, am Klingberg vorbei nach Nütschau, wo beim Teebeutelweitwurf der Beste gesucht wurde, trafen sich alle bei Erika Pott im Garten, wo dann wieder Horst Meins den Grill übernahm und für leckeres Essen sorgte.



Zur Dörfercup-Doppelrunde, die dieses mal in Bargteheide stattfand, waren wir mit zwei Mannschaften vertreten. Leider ist diese eigentlich als gemütliche Runde gedachte Veranstaltung von einigen Mannschaften doch falsch verstanden worden, denn nur so ist der Aufmarsch der Spitzenspieler zu erklären. Hier muss ein Umdenken erfolgen, wenn die Veranstaltung überleben soll.

Jetzt schon seit mehreren Jahren ist „Tennis ohne Stress“ in den Terminplan fest eingearbeitet. So trifft sich die Dienstag-Runde der Herren jede Woche, um gemeinsam Doppel zu spielen und anschließend gemütlich zusammen zu essen, immer noch von Küchenchef Uwe Brandt zubereitet.

Neben Tennis wurde - von Klaus Brüggens organisiert - auf der Anlage im Sandkamp gebowlt



und wieder nach einem Frühstück, dieses Mal bei Winfried Burger, per Fahrrad zum Swingolf nach Bergrade gefahren.

Beim Bowling war in diesem Jahr Klaus Brüggens nicht zu schlagen und gewann am Ende souverän.

Beim Swingolf gewann Peter Jurczyk mit 88 Schlägen vor K.A. Wilkens (95 Schläge). Bei einem zweiten Turnier gab es mit

Gerd Stoffers einen Überraschungssieger, denn mit 90 Schlägen setzte er sich gegen Peter Jurczyk (93 Schläge) am Ende durch.

Die Mittwoch-Runde der Damen hat sich ebenfalls fest etabliert und auch die Dörfercup-Herren haben mit dem Donnerstag einen festen Spieltag gefunden, um zwanglos Tennis zu spielen.

Ist der Tennisplatz am Sonntag durch Medenspiele oder Spiele der Dörfercup-Herren nicht belegt, findet automatisch „Tennis für Alle“ statt. So ist gewährleistet, dass immer Leben auf der Anlage ist.



Das Tennisjahr wurde dann Ende September mit der traditionellen Saison-Abschlussfeier beendet.

Durch die Mitglieder wurde wieder ein tolles Büfett gezaubert und bei einem Glas Wein oder Bier wurde die Saison verabschiedet.

Sportwart Peter Jurczyk ehrte alle Clubmeister und alle Spieler, die im Endspiel standen.

Am letzten Samstag im Oktober wurde dann der Platz winterfest gemacht, mit der Hoffnung, dass im nächsten Jahr der Sommer es etwas besser meint, als es in diesem Jahr der Fall war.

Peter Jurczyk
Sportwart

